

Starkbier 2012

Grüß euch Gott miteinander, schön dass wir wieder alle beisammen sitzen. Mir geht's bei dem ganzen Applaus beinahe so wie der Kriegl Gisi bei der CSU-Wahlmännerversammlung mit dem Bundesgauck. _Zwei Packungen Tempos hats angeblich gebraucht, weils so gerührt war von der Gauckschen Rede. Zum Weinen werd ich euch heute nicht bringen, dass überlass ich unserem neuen Präse, der wird auch besser bezahlt. Aber ich faste dafür mit Surbraten und Doppelritter und das kriegt der wiederum nicht. Aiso paßts wieder.

Probierman glei amoi den Erhartinger Doppelritter.

Jetzt wollte ich neulich anfangen, dass ich meine guten Vorsätze von Silvester in die Tat umsetze, da stelle ich doch glatt fest, dass das erste Vierteljahr gleich schon wieder vorbei is. Und bist umschaust sollst wieder eine Starkbierpredigt beinander haben. Ich steh jetzt schon zum dritten Mal da heroben, das würde mich auf der Ehrensoldliste schon nach vorne hauen, so es denn eine geben täte. Das ist auf alle Fälle öfter als ein Niedersachse eine Neujahrsansprache gehalten hat. Und das, ohne dass mir jemals einer ein Zimmer upgegradet hätte, im Gegenteil, mit meinen eigenen Beinen muss ich heimlaufen und daheim gibt's dafür ein downgrading. Da muss ich nach dem Starkbier auf dem Kanapee schlafen, zwecks Lärmbelästigung. Gut, da Wengbauer Sepp hätte mir heuer immerhin seine Haferlschuhe zu einem günstigen Preis angeboten die er sich zu klein gekauft hat. Aber 46er sind mir zu groß.

Is wurscht, als Bruder darf ich eh keinen persönlichen Besitz haben. Vielleicht sollte ich doch noch evangelisch werden? Aber darf ein Evangelischer überhaupt eine Starkbierpredigt halten? Ja freilich darf er, aber erst wenn er seinen überirdisch einwandfreien Leumund nachgewiesen hat vor den Piranhas in den Medien. Habts eich doch auch gedacht, oder: Aggrat die Vertreter der ach so menschenfreundlichen, ehrlichen, unabhängigen und natürlich überhaupt nicht machtgeilen und geldgierigen Medienlandschaft sind gleich wieder mit laufendem Soiferling in den Talkrunden gesessen und haben gelurt, wo sie dem neuen Bundespräse gleich ins Wadl oder sonstwohin beißen können. Wie seinerzeit die Pharisäer stellen sie unserem neuen Bundesgauck selbstgerechte Fangfragen, und fordern von ihm eine Art Bergpredigt, bevor er überhaupt seinen Koffer in Bellevue ausgepackt hat!

Überhaupt, Fernsehen! In die Ferne kannst heute mit diesem Medium nicht mehr schauen, höchstens noch in menschliche Abgründe. Da sieht man bloß noch irgendwelche Talkshow-Pfaue bei denen seltsamerweise immer die gleichen Gestalten als Experten für die ganze Themenpalette von Damenbinden

bis zum Atommüll auftreten! Ganz vorn dro wie immer irgendwelche Minderheitenschützer von der linken Seite. Meine Damen und Herren Parlamentarier, da muss ich euch schon einmal sagen, ich habe eigentlich euch gewählt dass ihr stellvertretend für mich Politik macht und nicht irgendein Kerner-Hans oder eine Will-Anne die keinerlei Verantwortung haben aber dafür extrem gut von meinen Rundfunkgebühren leben!

Und wo kommt der Schmarrn her? Aus Berlin! Dieses Berlin! Wißt's was i eich sog? Mit diesem Berlin haben wir im Endeffekt nichts als Ärger und Kosten ohne Ende. Und ich mein jetzt nicht nur die letzten 67 Jahre! Ich wär ja dafür dass mir als Bayern in diesen Brandenburgischen Mega-Sandkasten nichts mehr reinschmeissen und uns dafür auf Griechenland konzentrieren. Da ist unser Geld zwar genauso weg, aber wenigstens können wir dann unser Geld im Urlaub bei schönem Wetter besuchen und uns an einen Strand hinflaggen. Aber will ein Bayer nach Berlin und anschauen wie´s einem gepiercten Jogginghosenträger mit fettem Hund neben sich in seinen Döner regnet?

In Hauptstädten herrscht ja gerne die Meinung dass sie die allerwichtigsten sind und ohne sie gar nichts geht. Die bayerische da in der Nähe von Freising ist nicht anders. Da meint jetzt ja auch einer er könnte bei der nächsten Landtagswahl wenigstens ein kleines Komma in 1500 Jahren bayerischer Geschichte hinterlassen. I versprich eich des wird no lustig mit dem Mingara im Wahlkampf. Wenn dann wöchentlich in der Zeitung steht: SPD sucht schon wieder Spitzenkandidaten! Weil der Spitzenkandidat wieder nicht von einer Wahlkampfveranstaltung heim findet. Woher soll er auch wissen, dass man von München ohne weiteres 150 km weg fahren kann und noch immer in Bayern ist?

Aber er hat ja vom Aiwanger a Fagge gschenkt griagt und des wird scho wieder hoamfindn. Ja, de Freien. Des is scho a lustig zum anschauen wie der Aiwanger und der Ude da so probhealber umanandapussiern. Mei, da Aiwanger is lediger Landwirt und er macht des was eahm d´Mama gsogt hot: Kümmer die halt aa a bissl um de grobe Rothaarige mit dem kloan Sache, de scheene Schwarze mit dem Hauffa Grund mog di vielleicht gor net. Aber ganz wohl is eahm net dabei. Wahrscheinlich woas er doch, dass a grobe Braut net deswegn scheena wird weil ma d`Augn zuamacht.

Auf des deafatma amoi dringa!

Und da gibt's Leute die meinen Politik wäre langweilig. Daweil is oft so unterhaltsam. Vor kurzem hats jetzt z. B. eine völlig neue, trendige Freizeitbeschäftigung für Politiker an der Alz gegeben. Der bayerische Umweltminister, da Marcel Huber, und unser Herr Landrat warn da glei vorne

mit dabei. Weil der Emmertinger Bürgermeister immer noch kein Handy hat, haben sie ihn natürlich auch nicht anrufen können, dass er auch mittun könnte. Und heute nochmal ein Foto auf dem vier Leute warten, bis das Genamin-Monster herausspringt. Das ist bei der Alz nicht anders wie bei den Menschen: Du liegst da und ringst um dein Leben und schon tut die ganze Sippschaft so als ob sie sich um dich kümmern würde. Vielleicht bleibt ja nach deinem Ableben was über? Im Fall der Alz ein schönes Foto für die Presse.

Sie wissen natürlich von was ich rede: Vom dead-fish-watching in der Alz. Ja, da habens im Industriepark eine schöne Misere. Erstens für die Alz, da is einstweilen praktisch so wenig Leben wie im Burgkirchner Alzkahn. Und zweitens überhaupt. Eieiei, wie kann denn so was passieren in der heutigen Zeit! Leut, des muss doch einer spannen dass da des Produkt hinaus rinnt wie der Euro nach Griechenland! Und nach dem dead-fish-watching geht der Bürger jetzt natürlich über zum Chemie-watsching. Da brauchst dich wundern. Interessant ist hierbei für den neutralen Beobachter wie vielseitig und immer wieder überraschend der Beruf des Landrats sein kann. Der Freisinger Landrat hat zum Beispiel mit Müller-Brot ein Problem weil`s beim Müller-Brot zu viel Leben und zu wenig Chemie haben. Und bei unserm Erwin is in der Alz aggrat umgekehrt: Zu viel Chemie und zu wenig Leben. Da hätte man doch Synergie-Effekte nutzen können: Die Brühe auffangen, nach Freising speditieren und die Müller-Brot-Fabrik fluten. Da fängt höchstens die Claudia Roth zum röhren an: Wer Kakerlaken tötet überfährt auch Gelbbauchunken! Wir sind es unseren Enkeln schuldig, dass sie auch noch Kakerlaken und Getreidekäfer in ihrer natürlichen Umgebung beobachten können! Aber dass ich nochmal zurückkomm: Des Fluten hätt ma dann wunderbar über Facebook posten kinna. Dann wäre man jetzt ein positives Beispiel für Krisenkommunikation. Aber so?

Ein greislicher Anblick, gell, diese tausende großen und kleinen Fische mit dem Bauch nach oben! Letzten Sonntag dann wie´s so warm war, gab es ja noch die Panikmeldung dass riesige, blasse und faltige Fische mit unförmigem, aufgeblähten Bauch bei Alzgern rumliegen und nach Luft schnappen. Die Alzgerner Feuerwehr hat sie auch gleich mühsam gerettet und in den Inn geworfen. Die Naturschutzbehörde im Landratsamt hat aber inzwischen festgestellt, dass das keine Fische waren, sondern die ersten Nackerten, die sich unter der Autobahnbrücke sonnten.

Emmerting

Aggrat jetzt muss die Gaudi wieder sein, wo Emmerting endlich einmal die wichtigste is von unseren drei Ortschaften. Ja, da brauchts gar nicht so komisch schau, liebe Nicht-Emmertinger. Wer unterstützt denn Mehring bei

seinem Unabhängigkeitskampf? Ein Emmertinger Gemeinderat hat extra schon das alte Lagerhaus in Mehring gekauft und ein anderer ein Dixie-Klo daneben gestellt. Wenn das keine Zeichen der Unterstützung sind! Der Emmertinger JU-Vorsitzende geht sogar mit einer Mehringerin, außerdem sind die Emmertinger dafür, dass Mehring eine Ausfahrt für sein Gewerbegebiet bekommt. Dann wird die Bindung noch enger, weil man zum Brotzeit holen noch leichter nach Emmerting fahren kann. Wir wissen bloß noch nicht wie die Ausfahrt heißen soll. Vielleicht nennen wir die Ausfahrt Hohenwart dann Konrad und die neue Hermine? Oder doch lieber Emmerting Fern-Ost?

Da braucht`s ihr Burghauser gar net lacha, so toll seid`s ihr auch wieder nicht. Der jetzige Werkleiter freut sich praktisch täglich dass er in Emmerting seine Chill-out-Area, also sein Kanapee hat und nicht in Burghausen wohnen muss. Euere neue Stadtbroschüre wär auch nur die Hälfte wert, wenn nicht zwei Wiesingerdamen und die Frau vom Karrer Steff, vom 2. Bürgermeister praktisch, rauslachen würden! Wisst ihr was der Fotograf gsagt hat, wie die Damen wissen wollten, warum ausgerechnet sie fotografiert werden? Weil ihr die einzigen in der Marktler Straße seid die gelacht haben! Oh,oh, Is scheinbar doch net soweit her mit dem Schluck Süden?

Aso ja, jetzt hat`s uns direkt wieder a bisserl von Emmerting abgetrieben. Wo warn ma? Ja, genau Wichtigkeit. Ja, wenn i schau was nach Emmerting so alles kommt an Prominenz! Öhh, sagt da Mehringer, bei uns war der Karl-Theodor! Jahaa, und wo is da Karl-Theodor jetzt? Aber in Emmerting, Bierzeltveranstaltung der CSU, wer war da, schon zum 2. Mal? Da Markus, da Söder, ein Jugendfreund unserer Gisi! Und das war wirklich ganz toll! Sogar ein paar Bekannte von seinem Anti-Atom-Fanklub waren dabei. Gut, im Mai war er zwar erst für Globuli und so Schmarrn zuständig, als bayerischer Gesundheitsminister, da hat er im Mai leicht Zeit, da sind die Grippeviren alle auf Urlaub. Festhalten kann man allerdings dass der Markus jedes Mal kurz nachdem er bei der Gisi in Emmerting war wieder eine Stufe hinaufgekraxelt ist. Nächstes Jahr haben wir wieder ein Bierzelt, da wird`s sicher auch wieder ganz toll, da schau mer mal ob er kommt. Mittlerweile kennt er sich ja schon aus in Emmerting. Letztes Jahr hat er noch den Kriegl Mane angerufen und gefragt ob man in Emmerting schon einen Parkplatz findet. Der Gisi ihr Mane hat gesagt, das weiß er nicht, weil er in Emmerting immer mit dem Radl fährt. Leider muss der Emmertinger an sich zugeben, das Musikerfest war so ziemlich die einzige Veranstaltung letztes Jahr in Emmerting die highaut hat. Ansonsten: Waldfest im Juli: Grentg, absagt. Sommwendfeier der CSU im Juni: A grengt, absagt. Schade, wenn`s wenigstens nicht geregnet hätte. Dann hätt ma des Eisstockturnier doch macha kinna. Aber die Heckner Ingrid war da zur Sommwendfeier, die nicht war! Nachdem`s zwei Stunden bei Dauerregen alleine

in der Kiesgrube gestanden is, hat sie sich gedacht, ja mei, de junga Leut gehen hoit später furt heutzutags. Da Herrle Manfred hat sie dann gefunden und sie war gottseidank nur zwei Tage im Krankenhaus wegen der Unterkühlung.

Ansonsten geht Emmerting wieder mal auf Zukunftskurs. Was bleibt anders übrig, Vergangenheit habm mir ja auch nicht viel. Turnhalle ist geplant, den Bau wird man noch mal verschieben. Aber spätestens wenn`s am FJS-Flughafen die vierte Startbahn betoniern, fang ma an! Aber so manches passiert tatsächlich. Siehe Schutzdamm. Endlich hat der Bürgermeister wieder mal seine teuren Spatenstichspaten hernehmen dürfen! Und sogleich wird alzaufwärts die verarmte Nachbarschaft vor Neid so blass wie der Alzkahn schwarz ist. Sepp, denk dir nix, ehemalige Reiche sind bekanntlich am schnellsten neidig.

Allerdings weiß ich jetzt nicht warum man den Emmertingern neidig sein soll. Eine kleine energetische Sanierung der Schule hat sich dermaßen zu einer Generalsanierung ausgewachsen. Mit so viel Geld wäre auf den griechischen Inseln glatt das Wirtschaftswachstum ausgebrochen! Fast eine Mio mehr als es zuerst geheißen hat! Aber der Gemeinderat hat die Zähne zusammengebissen bei seinen Sitzungen. Ja, manch einer hat sie dem Architekten oder dem Heizungsmenschen sogar gezeigt! Und bei 0 Grad sind sie zuletzt in der Pausenhalle auf Zementsackeln gesessen, es war so kalt in der Sitzung dass der Kastenhuber warme Goasmassn ausgeschenkt hat. Aber die Räte ließen sich nicht beirren und haben gehofft und gebangt und gebetet dass es endlich wieder mal bloß um 20.000 € geht und nicht schon wieder um 100.000 was das Schulhaus mehr kostet.

Aber die energiegenetische Sanierung rentiert sich. Doch, muss ich bestätigen. Mein Bub hat ja am Montagnachmittag immer Tenorhornstunde. Und man möchts nicht glauben, die neuen Fenster sind so dicht, dass das Klassenzimmer nachmittags um fünf immer noch riecht wie ein Fischcontainer in Gendorf. Obwohl die Kinder um Eins nach Hause gehen. Inzwischen kenn ich schon am Geruch wenn am Vormittag 3 Kinder nicht da waren.

Was habm mir sonst noch neues? Ah, genau 2 neue Hundsrecktütenständer! Pfuideife! Hundsrecktütenständer! Allein bei dem Wort raufen sich die Haare auf den Zehen schon um einen Stehplatz! Des hört sich fast so schlimm an wie Europäischer Euro Not-Rettungsschirmmechanismusschaltersicherung! Wissens wia de Hundsrecktütenständer am Wörthersee heißen? Gassisacki! Des is doch amoi a scheens Wort! Jo, gell, do habm mir des Sacki fürs Hundal wenna unterwegs amoi drucki-drucki machi duat, gell. Wir sollten einfach viel öfter drüber nachdenken wie man Wörter vermeidet die negative Gedanken bei den Menschen hervorrufen.

Landratsamt

Zum Beispiel möglichst alle Worte mit „ver-„ vorndro vermeiden. Is doch so, oder? Fast alle Wörter die mit der Silbe „ver-„ anfangen strahlen irgendwie negativ. Die beschreiben etwas was meistens schlechter wird wie vorher war. Versaubeuteln, verhunzn, verträdeln, verdammen...Vergeben ist nicht negativ, aber dafür schwer zum Umsetzen. Verlieben auch nicht, kann aber negativ enden. Vermögen ist grundsätzlich positiv, sofern man eins hat. Leider wird es spätestens dann negativ wenn der Vermögensverwalter dazu kommt. Womit wir bei der Krönung der ganzen „ver-„Wörter wären: Dem Verwalten! Das ist auf alle Fälle negativ besetzt beim Volk.

Warum? Is ja klar! Ausgerechnet mir Deutschen, die wir in vielen Bereichen zu den A- oder AA- oder sogar AAA-Ländern auf der Welt gehören, ausgerechnet wir haben Be-hörden in denen wir Be-amte be-schäftigen die uns ver-walten! Der unwissende Untertan stellt sich das mit dem verwalten leider oft viel zu einfach vor. Aber als Verwalter muss man schon gut nachdenken dass einem kein Fehler unterläuft. Und dann kommen eben solche Sachen heraus wie dieser Satz aus dem Glasverbot zum Neuöttinger Faschingszug. Ich zitiere: Glasbehältnisse sind alle Behältnisse die aus Glas hergestellt sind, z. B. Flaschen und Gläser. Zitatende. Wer's auf's erste Mal nicht kapiert hat kann sich vertrauensvoll an die Ertl Gerti wenden, die studiert so was gerade.

Do deafat ma direkt drauf dringa.

Selbstverständlich weiß ich dass wir generell eine wahnsinnig gute Verwaltung haben und diese manchmal direkt Schrittmacher in die Zukunft ist, ganz vorn zum Beispiel unsere innigst geliebte Aktenbiogasanlage in der Altöttinger Bahnhofstraße.

Ihr habt's es doch gehört, die Sach mit den Gewächshäusern in Altötting? Genau, Tomaten sollen da hineinkommen, und die Wärme kommt vom Müllheizkraftwerk. Hatten wir letztes Jahr übrigens als Thema in Emmerting. Aber diesmal geht's richtig auf! Kosten soll's ungefähr viereinhalb griechische Inseln aber die Idee ist aus Altöttinger Sicht ziemlich gut! Die Edinger meinen vor lauter Tomaten kann man später die roten Zahlen von ihrem Konkursforum- oder heißt's Hofmüllerstadel? – wurscht- nicht mehr lesen! Aber wissens was? So rot kann eine Tomate ohne Genmanipulation gar nicht werden wie dene ihre Haushaltszahlen!

Aber was hat des jetzt mit dem Landratsamt zu tun? Weil des Ganze, eiso des mit de Tomaten und der Wärme so ein vielversprechendes Objekt ist, stellt man jetzt im Landratsamt einen Energiemanager ein. Energiemanager! Im Landratsamt! Des hört sich gmiatlich o, do bewirb i mi aa! Ja wos wird denn

der ganzn Dog doa? Stellts euch des vor, einer erzählt euch: I bin da Energiemanager im Landratsamt. Ha, was moanstn du! Hauffa Arwat den ganzn Dog! Wos i do ois managen muaß! Iatz muaß i grad schnoi in die Straßenverkehrsbehörde, de muaß i neu regeln, de strahlen immer so vui negative Energie aus. De Buagamoasta und Fuhrunternehmer griang oft ganz a hoäß Bluat vo dera negativen Energie! Dann muaß i no in die Waffenkammer, net daß do wieder die kriminelle Energie ausbricht! Ja wos glaubst denn du! So vui Arwat!

Do deafat ma glatt amoi drauf dringa.

Landrat

Ja, unser Landrat. Der is ja letztes Jahr fünfzig geworden und da war in der Herrenmühle drunten ein großes Fest. Er selber wollte ja gar nicht feiern, aber sein Umfeld hat gesagt das kann er nicht machen. Erwin haben`s gesagt zu ihm, stell dir vor es würde nie eine Feuerwehr ein Jubiläum feiern. Dann tätest du jeden Sonntag nur in deinem langweiligen Pleiskirchen umanandahocken und wüßtest gar nicht wie dein Landkreis aussieht. Das hat ihn überzeugt. Der Herr Landrat is bekanntermaßen aber ein kleines Schlitzohr und er hat gesagt, bei seinem 50er hört er sich keine Grußworte und so Schmarrn an. Aber er verspricht, bei seiner Leich nimmt er sich dafür alle Zeit der Welt und hört sich jede Rede bis zum Schluss an.

Mit dem Erwin, das tut mir einer sein. Aber er ist völlig unbestechlich. Doch wirklich, auf seiner Feier hat ihm jemand z. B. ein Stückerl Kas angeboten. Und was sagt er? „Naa, jetzt net, i hob grad in da Nosn bohrt.“ Des is da Erwin. Der macht des Amtl jetzt aa scho a Zeit lang, gell. Der greit und macht und duat und alles haut hin. Das Volk schmeißt Blüten auf seinen Wegen aus Freude über die niedrigen Müllgebühren. Er schaut dass sich das braune Gschwerl nicht ansiedeln kann. Und da wird noch ein Gymnasium saniert und da noch eine neue Turnhalle hingestellt. Ja, und des Krankenhaus erst! Und nebenbei schaut er auch noch dass die Schulden nicht ausarten. Und wehe da kommt so eine Grüne daher und täte meinen, er hätte sich bei so einer Umgehungsplanung nicht genug engagiert! Da geht ihm die Galle hoch! Da wird er zünftig! Ausgerechnet wieder die Mirsinddagegen-Fraktion! Selber keinen Bahnhof bauen können aber sich bei unseren Umgehungen wichtigmachen!

Mit dem Geldeinsammeln an sich tut sich der Erwin als Herr Landkreis natürlich ein bisserl leichter, weil er einfach die Kreisumlage erhöhen lässt. Die Gemeinden müssen eben schauen wo sie den Flins herbringen, ihm doch wurscht. Kreisumlage, auch ein schönes Wort, gell. Heißt wahrscheinlich

deshalb so, weil es so manchen Bürgermeister vor Schreck umhaut, wenn er hört welche Summe der Landkreis verlangt.

Aber wir wollten eigentlich über den Erwin als Erwin reden, als Person, quasi. Aber das geht eigentlich gar nicht weil er selbst gar nicht im Mittelpunkt stehen mag. Gell, so was gibt's in Burghausen nicht? Und ums varecka gibt der Schneider nichts her für einen Skandal. Kein kostenloses Bobbycar, noch nie bei einem Feuerwehrfest ein vegetarisches Gericht verlangt, länger mit einer Frau verheiratet als der Joschka Fischer mit drei, noch nicht einmal ein Verkehrstaferl reißt er mit seinem Bagger um! *Gar nix* was ein Starkbierredner wirklich verwerten kann.

Aber tringa kann i trotzdem drauf.

Burghausen

Apropos nix, wo san jetzt die Burghauser CSUler? Ah, do hamas ja. (*Hoppala, du gebts amoi dem Stranzinger glei no an Doppelritter. Der wenn so weitermacht schaut er bald aus wie ein FDP-Wahlergebnis.*) Warum steht's jetzt ihr von der CSU nicht drin in der neuen Stadtbroschüre? Habt's ihr keinen Hut mit Federn drauf? Jetzt hättets ihr den Fall, dass die Ertl Gerti nicht nur was auf dem Kasten hat sondern auch noch was hermacht. Die hätt sich gut gemacht in der neuen Broschüre.

Erst hab i mir bei dem einen Foto gedacht, aha, auch schön von den Burghausern, dass sie für das betreute Wohnen in Mehring Werbung machen. Dawei war's die Werbung fürs Burgfest. Wahrscheinlich hat man sich gedacht zum Burgfest is eh immer so voll, da nehmen wir jetzt mal ein Gesicht, das seine jugendliche Frische geschätzte dreißig Jahre hinter sich hat. Zielgruppe? Woas i net. Was können wir von diesem Bild lernen? Nun, vielleicht im Sinne vom Erwin: Ein Löffelchen weniger Eitelkeit erspart dir einen Eimer Peinlichkeit.

Aber jetzt nichts gegen die ältere Generation, gell! Mit älter mein ich jetzt alle die noch wissen was eine Wählscheibe ist. Es ist eine unglaublich schöne Sache dass die Menschen älter werden. Allein schon deshalb, weil dann noch mehra da sind die interessante Sachen von Früher erzählen können. Die z. B. der Ertl Gerti erzählen können wie das war, damals, als die CSU noch in Burghausen regiert hat.

Burghausen. So viele Superlative auf so wenig Platz. Ein Wahnsinn. Was die nicht alles für Rekorde haben. Weltlängste Burg. Bayerndanebenste Umgehungsplanung. Immernochnichtgebautestes Einkaufszentrum. Umsonstigste Kindergärten, dafür auch Landkreisteuerste Grundstücke..

Sprachschrecklichster Werbespruch. Geldspieltkeinerolligste Stadt. Und was weiß ich noch alles.

Und ein neues Logo haben's auch. Ein wahnsinnig innovatives, tolles noch nie dagewesenes Stadtlogo. Der Bürger stellt sich da die Frage ist das Logo jetzt wirklich so super und hat deshalb entsprechend gekostet oder ist das jetzt nur so toll weil es so teuer war? Ich find für ein Fliesengeschäft ist das Logo auf alle Fälle hervorragend geeignet. Leider wird sich ein Fliesenleger keine so exklusive Werbeagentur leisten können. Was ich mir gedacht hab: In Burghausen gibt's doch zwei Gymnasien. Wenn man da meinetwegen mal in den Kunst-Leistungskursen gefragt hätte? Ich könnte mir schon vorstellen dass man da was Brauchbares bekommen hätte. Und dann bräuchte man an der VHS jetzt nicht extra Kurse anbieten mit dem Thema: Unser Stadtlogo – ein Erklärungsversuch.

Ja, so a Stadt is halt doch a Stadt, gell. Da geht's schon fürnehmer herunter wie bei so einer ordinären Landgemeinde. Zum Mehringer Bürgermeister etwa geht man einfach oder man trifft ihn, zum Beispiel auf dem Bulldog, wenn er bei günstigem Wind per Odelfass die Burghauser an seinem Parfüm de Muh teilhaben lässt. So einfach geht's nicht überall. Ich hab das mitgekriegt als ein Burghauser Verein seine jahrzehntelang engagierten Mitglieder geehrt hat. Der Bürgermeister war entschuldigt nicht da, kein Problem, er kann ja nicht überall sein. Aber dann hat es geheißen, das Stadtoberhaupt möchte den hochverdienten Männern auch gerne selber danken und die Hand schütteln und dafür gewährt er Ihnen einen Termin! Da schaut das Landei, in diesem Falle ich. Einen Termin gewähren! Unsere zwei Seppen in Emmerting und Mehring wissen wahrscheinlich gar nicht wie das geht. Da fährt der Bürger seinen Rasenschnitt weg und dann stiefelt er halt ohne Termingewährung noch schnell zum Bürgermeister, gratuliert zum Namenstag und fragt wegen der Genehmigung für sein Gartenhäusl. Ja, warum auch nicht? Da Bürger is ja schließlich da Souverän!

In Burghausen ist man jetzt schon so drauf, dass man nicht nur in die Aufzugspolitik sondern sogar in die Außenpolitik einsteigt. Ja, ja, wisst's doch dass ein Teil der oberösterreichischen Landesausstellung in Burghausen gezeigt wird. Die anderen natürlich bei weitem nicht so wichtigen Teile in Ranshofen und Mattighofen. Verfeindet, verbündet, geschwängert, glaub ich ist der Titel. In diplomatischer Mission ist die Stadtführung extra zum Ball der Oberösterreicher nach Wien gereist. Selbstverständlich war man vorher noch beim Friseur und hat sich eine neue Salzachwelle legen lassen. Wien ist schließlich was anderes als Hohenstein-Ernstthal.

Und da in Wien hat man angeblich ein bisschen vorgefühlt ob nicht eventuell eine Bereitschaft da sein könnte dass das Innviertel wieder zu Bayern kommen möchte. Weil eigentlich ist es ja urbairisches Gebiet und wurde lange Zeit von Burghausen aus regiert, Bayern hat es praktisch damals, Anno 1779 nur an Österreich ausgeliehen, und wir als Burghausen wären durchaus bereit wieder Regierungssitz zu werden, weil uns die bläden Ädinger Tüpferlfahrer sowieso nicht mögen sondern bloß unser Geld und für die Umgehung wären wir nicht mehr auf die Mehringer Muhhackeln angewiesen und zum Arbeiten kommen ja die Innviertler sowieso schon fast alle, und finanziell wäre es durchaus kein Problem...usw. Darauf die Antwort der Innviertler Gruppe: No heast, des waar äh voi klass wann mir wieder boarisch wern. Dann waarn ma beim Blodernstessn wieder moi bei de Sieger. Und mir kanntma aa endlich amoi CSU wöhl'n. Nach dieser ländlich-direkten Antwort brachen die Burghauser die diplomatischen Gespräche mit diesen Büffeln ab und widmeten sich lieber dem Buffett.

Do deafat ma amoi drauf dringa.

Mehring

Ja, so kann`s gehen. Es ist aber auch ein Elend mit diesen Hoazlköpfen auf dem Land. Da Wengbauer Sepp ist da direkt ein Paradebeispiel. Wissens was der für einen Begrüßungsspruch hat wenn ihn sein Kollege aus Burghausen anruft?
„Wengbauer – Hans, was kann ich gegen dich tun?“

Der Sepp. Er findet es auf alle Fälle super wenn die Araber jetzt die Demokratie einführen. Wenn`s funktioniert kann man es in Mehring in zehn Jahren auch mal probieren. Eine Opposition braucht er auf alle Fälle nicht, das kann der Sepp schon noch selber, das hat er gelernt. Schließlich ist er schon einige Jahre verheiratet. An sich freut ihn aber die Bürgermeisterei recht. Daheim freuen sie sich auch, dann ist er oft unterwegs und geht bei der Arbeit wenigstens nicht im Weg um. Ja, naa, er freut sich natürlich weil im Mehringer Gemeinderat alles so gut läuft. Mei, is klar, Entscheidungen werden in Mehring traditionell mit einer Stimme getroffen. Nämlich mit seiner.

Was viele nicht wissen: Der Wengbauer ist durchaus ein Fan des Prinzips: Der Gscheidere gibt nach. Man möchts nicht glauben, aber da ist er nicht so. Aber meine Damen und Herren, sie müssen auch wissen dass der Sepp auf jeder Bürgermeisterversammlung angibt, dass Mehring die gscheitesten Gemeinderäte im Landkreis hat.

Was gäbs sonst noch zu sagen über Mehring? Stichwort Baugebiet am Huf, da drüben. Schon wieder so eine komische Bezeichnung. Wenn ich mir die Lage anschau, am Rande der Öd, könnte man es auch am A.. nennen. Aber am Huf?

Soll das eine Anspielung auf den Sepp seine Füße sein, der sich als echter Landwirt gern einmal seine Haferlschuhe zu klein kauft, damit er noch mehr jammern kann?

Mehring hat übrigens seinen Vorsprung in Sachen die meisten Weltmeister je hundert Einwohner weiter ausgebaut. Wir weltmeisterfreien Städte und Gemeinden gratulieren natürlich von dieser Stelle aus sehr herzlich und sind nur ein bisschen neidisch. Die haben getroffen bei der Stockschützen-WM in Waldkraiburg! Die Weltmeisterdamen treffen ihre Daube mit verbundenen Augen und im Kopfstand vermutlich noch besser als der Mehringer Gemeinderat seine Planzahlen im Haushalt! Denen fehlt drei Tage nach dem sie selbigen beschlossen haben schon eine halbe Million!

Tja, jetzt bereut man natürlich auch die Bemerkungen über den VG-Partner. Vor gar nicht langer Zeit, wie man die Wertstoffhöfe zusammengelegt hat, hat man noch dumm dahergeredet über die Emmertinger, die so arm sind, dass sie sich angeblich sogar freuen wenn die Mehringer ihren Dreck rüberbringen.

Ja mei, kleine Bosheiten erhalten die Freundschaft. An sich ist der Mehringer trotzdem ein ehrlicher Mensch und wenna drum und drauf ankommt helfen wir schon zusammen. Im Winter haben die Mehringer etwa ihre Sporthallen zur Verfügung gestellt, dass unsere Kinder und Jugendlichen trainieren konnten. Die drei Pudelhauben die meine Buben drüben vergessen haben sind allerdings nicht mehr aufgetaucht. Und ich sag noch extra zu meiner Frau geh halt amal zu der Nepper, Schlepper, Bauerfänger-Veranstaltung von der Kriegl Gisi. Wer weiß, vielleicht hätten wir dann unsere Pudelhauben noch.

Veranstaltungen sind bei einer Partei ja immer wieder ein ganz wichtiges Thema. Wie kommt man heutzutags als Partei mit den Leuten in persönlichen Kontakt? In einem männlich geführten Ortsverein wie in Mehring ist das relativ einfach, da trifft man sich sowieso einmal in der Woche am Stammtisch oder bei der Feuerwehr oder bei den Schützen. Und sobald irgendeiner einen anwesenden Gemeinderat z. B. wegen einem verbogenen Ortstaferl fragt hat man schon eine politische Veranstaltung. Sagt da Sepp.

Bei einem weiblich geführten Ortsverband ist das nicht so einfach. Da braucht frau zerscht eine Lokation, die ein gutes Chill-out-feeling verbreitet, dann muss die Tischdeko stimmen, der Cappuccino muss schmecken, es muss einen tollen Salat mit Putenstreifen geben, eventuell soll noch ein bisschen Natur dabei sein, z. B. eine Fackelwanderung. Und dann braucht frau noch einen wahnsinnig trendigen Namen für die Veranstaltung. Bei der CSU heißt das dann „Lounge in the City“ und die Heckner Ingrid und die Ertl Gerti müssen sich bloß noch das passende Gwand kaufen und schon geht's los. Jetzt ist zwar der Name

der Veranstaltung ein bisschen gespreizt, aber dass sich alle angesprochen fühlen lautet der Untertitel „Ratschen im Mezzos“. Beim Stehempfang gibt's nicht nur Prosecco mit Holunderblüte sondern für die eher konservativen Gemüter auch eine Goashalbe nach Geheimrezeptur vom Kastenhuber Franz. Und als Zeichen dass bei der CSU auch die Integration nicht zu kurz kommt gibt's einen Döner mit schwarzem Presssack. Und dann soll der Bürger die Möglichkeit bekommen mit seiner Abgeordneten oder wer halt so da ist ins Gespräch zu kommen.

Da fallen mir als Thema gleich die Kinderkrippen ein. Mit der Erziehung. Gegen den Mainstream gedacht behaupte ich, dass eines der wesentlichsten Merkmale einer Diktatur immer die möglichst frühe Entfernung des Kindes von der Familie und die Betreuung durch staatliche Stellen ist. Aber des bloß nebenbei. Mein Bub hat übrigens gefragt ob da alle Kinder hingehen müssen oder bloß die Grippe. Weil er geht da auf keinen Fall hin.

Dass ich beim Thema bleib: Allein für Emmerting steht für die Krippe schon wieder ein viertelte griechische Insel an Baukosten im Raum. Ich vermute bei dem Thema hat sich auch wieder so mancher Normierer und Genauigkeitsfanat ausgetobt. Kennt man doch, oder? Holzfenster oder Kunststoffenster oder Glasfenster mit Holzrahmen? Schlafräum, Bio-Soachecke, Dizzidesinfizieranlag getrennt für Buam und Dirndl, Christen und Moslems undwasweißich. Bloß das Personal, möchst meinen das wäre in so einer Einrichtung das Wichtigste, das wird mit einem Geld nach Hause geschickt, dafür legens dir in Dingolfing noch nicht einmal ein Reserverad ins neue Auto.

Jetzt haben wir in unserer VG aber eh schon eine Kinderkrippe und dann sollen nochmal zwei dazu kommen. Doch, da oben, da Pfarrer hat schon eine Krippe drin in der Hohenwarter Kirch. Für Fledermäuse vom Volk der großen Mausohren. Unser Pfarrer. Die Emmertinger mögen ihn recht. Die Mehringer sind anderes gewohnt und befinden sich biblisch betrachtet noch in der Umwandlungsphase von der Lämmerherde zum Gottesvolk. Aber das wird schon noch.

Wie komm ich jetzt überhaupt auf den Pfarrer? Ja, genau Mausohr-Kinderkrippe in Hohenwart. Ja, das is jetzt aso, dass da Spielturm, sprich da Glockenstuhl und der Turm renoviert werden müssen. Da feits ziemlich weit, drum läuten die Glocken da oben schon länger nicht mehr. Jetzt is natürlich aso dass zum Fasten nicht nur der Verzicht sondern auch die guten Werke gehören. Das gute Werk an euch selber machts ja mit dem hervorragenden Erhartinger Doppelritter. Aber für das äußere Zeichen, dass euch die Rede gefallen hat und der Eintritt auch noch frei ist und aus Dankbarkeit dass ich euch eh nicht so stark geschimpft habe, da geh ich jetzt mit dem Klingelbeutel rundum und

freue mich jetzt schon dass ihr für die Renovierung von dem Kirchturm von unserer gemeinsamen Starkbierzentrale spendiert.

Dankschön glei im Voraus! Drink ma nomoi drauf!

Bevor ich losgeh, noch ein Veranstaltungshinweis für Mehring: Nachdem der Umweltminister Marcel Huber in Emmerting und Burghausen schon war kommt er morgen, 1. April um 14.75 Uhr ins Lengthal. Damit er eine Vorstellung von der Umgehungsplanung kriegt. Damit auch genügend Gelbbauchunken rumhupfen treffen sich die Mehringer JU-Mitglieder nach der Palmweihe mit Farbe und Pinsel beim Wengbauer zum Gelbbauchunken anmalen.